

Medienmitteilung

Théodore-Ott-Preis 2007 für Theodor Landis und Reinhard Stocker

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) vergibt alle fünf Jahre den Théodore-Ott-Preis. Der mit Fr. 60'000.- dotierte Preis gilt als höchste Auszeichnung für einen Schweizer Neurowissenschaftler. Der diesjährige Preis geht zu gleichen Teilen an Professor Theodor Landis, Chefarzt der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Genf, sowie an Professor Reinhard Stocker vom Departement für Biologie der Universität Freiburg i.Ue. Mit Professor Landis ehrt die Preiskommission einen bedeutenden klinischen Forscher und mit Professor Stocker einen international anerkannten Grundlagenforscher.

Basel, den 14. Juni 2007. Aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909-1991), Professor für Neurologie in Lausanne, wird der nach ihm benannte Preis an Forscher und Forscherinnen verliehen, welche eine besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der Neurologischen Wissenschaften vollbracht haben. 1997 ging der Preis an Professor Pierre Magistretti aus Lausanne und Professor Wolfram Schultz aus Freiburg i.Ue.; den Théodore-Ott-Preis 2002 erhielten Professor Hanns Möhler aus Zürich sowie Professor Dominique Muller aus Genf.

In diesem Jahr zeichnet die Preiskommission erneut zwei Forscher aus: Professor Theodor Landis, Chefarzt der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Genf, sowie Professor Reinhard Stocker vom Departement für Biologie der Universität Freiburg i.Ue. sind die Ott-Preisträger 2007.

Theodor Landis wurde 1945 in Zürich geboren, hat dort Medizin studiert und in Neurologie habilitiert. Sein Forschungsschwerpunkt betrifft die Neurologie höherer Hirnfunktionen, insbesondere die Interaktion der beiden Hirnhemisphären sowie Störungen des Sehens und der Raumverarbeitung. Er hat dazu Studien in vielen internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert, die zu «Klassikern» geworden sind. Seit 1994 ist Theodor Landis Chefarzt und Ordinarius für Neurologie am Universitätsspital Genf. Mit dem Ott-Preis zeichnet die SAMW die Breite, die Originalität und die Kreativität seines wissenschaftlichen Schaffens aus; gleichzeitig würdigt sie damit auch seinen Beitrag zur Förderung der neurologischen Forschung sowie des klinisch-wissenschaftlichen Nachwuchses.

Reinhard Stocker (geb. 1944) stammt aus Basel und hat an der dortigen Universität Zoologie studiert. Nach einem Forschungsaufenthalt in den USA kam er 1978 an die Universität Freiburg i.Ue., wo er sich 1985 habilitierte; 1993 wurde er zum Professor ernannt. Reinhard Stocker widmete seine wissenschaftliche Karriere der Erforschung des Geruchsinns der Fruchtfliege. Während mehr als dreissig Jahren führte er mit seinem Team elektronenmikroskopische, genetische und molekularbiologische Studien durch, welche zu bahnbrechenden Entdeckungen führten und in renommierten Zeitschriften veröffentlicht wurden. Mit dem Ott-Preis zeichnet die SAMW einen Grundlagenforscher aus, der mit seinen Arbeiten an einem Modellorganismus wesentliche Beiträge zum Verständnis des Geruchsinns bei höheren Organismen geleistet hat.

Die Übergabe des Preises erfolgt im Juli 2008 im Rahmen des 6. Forums der Federation of European Neuroscience Societies (FENS) in Genf.

Hinweis an die Medien: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Hermann Amstad vom Generalsekretariat der SAMW, Petersplatz 13, 4051 Basel, Tel: 061 269 90 30, E-mail: h.amstad@samw.ch.